

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1910. Nr. 568. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 203. Zweite Ausgabe
 Sonntag, 4. Dezember 1910.
 Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Cing. Br. Bauhauserstr. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272.
 Druck und Verlag von C. F. Neumann, Neudammstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290.

Die 20jährige Tätigkeit der Zentral-Genossenschaft.

Es liegt uns der Bericht der Zentral-Genossenschaft zum Besuche landwirtschaftlicher Bedarfsartikel, E. G. m. b. H., Halle a. S., über ihr 20. Geschäftsjahr vor, welcher einige Ziffern bringt, die für die Landwirtschaft unserer Provinz Sachsen Interesse haben dürften.

Am 25. Juni 1890 wurde von dem im Jahre 1902 verstorbenen Herrn Rodes-Oekonomierat von Menckelsteinfels im Verein mit einigen weitbekannten Sachverständigen (den Herren Jäckel und der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Gustavsberger, Rudolf Reibge, Scheffelsleben) die Zentral-Genossenschaft ins Leben gerufen, um den berechtigten Wünschen der Landwirtschaft für den Bezug einwandfreier Futtermittel und Düngemittel sowie Saatgut zu dienen und überhaupt den Güteraustausch der Landwirtschaft eine festere Basis zu verleihen.

Im ersten Geschäftsjahre zählte das Unternehmen nur 26 Mitglieder, und die Umsätze bewegten sich in dem bescheidenen Rahmen von 116 374 M. In langer mühevoller Arbeit und in manchen hartem Kampfe gegen ungünstige wirtschaftliche Verhältnisse hat die Zentral-Genossenschaft in mittlerweile zwei Jahrzehnten bei einer Mitgliederzahl von ungefähr 750 Genossenschaften auf einen Warenumsatz im letzten Jahre von 19 128 304 M. zugeführt.

Gerade das letzte Jahrzehnt unter der Führung des Herrn Verbandsdirektors, Königlichen Oekonomierats Dr. Rabe, Halle a. S., hat eine glänzende Entfaltung des Genossenschaftswesens unserer Provinz und der Nachbargebiete ermöglicht, sowohl durch den Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen, zu Halle a. S., seine ungefähr 1100 Genossenschaften zu seinen Mitgliedern.

Auf Grund der Mitgliedschaft der ihr angeschlossenen Genossenschaften verfügt die Zentral-Genossenschaft heute über einen Käuferkreis von ungefähr 40 000 Landwirten.

Der Vorteil für die Landwirtschaft ergibt sich aus der engen Verbindung der Zentralleitung mit den Verbrauchern selbst. Es werden deshalb in die Verwaltungen der Organe von den Genossenschaftlichen Mitgliedern der einzelnen Genossenschaften, welche ehrenamtlich ihre Tätigkeit ausüben, gewandt, und insbesondere hat der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Gustavsberger C. Niele, Striebel, es verstanden, stets die Interessen der verbrauchenden Landwirtschaft in den richtigen Einklang mit den Erörternissen und Bedürfnissen der Zentrale zu stellen.

Vor ungefähr 4 Jahren übernahm Herr Direktor Rohdewald die Leitung der Zentrale und hat die durch die Gründung eigener Speicherei- und maschinellen Anlagen am Sophienhafen und die Vereinigung mit der Kornhaus-Genossenschaft und dem Ein- und Verkaufsverein des Bauernvereins neu geschaffenen Verhältnisse in energischer und umsichtiger Weise auszugestaltet, indem er den Warenumsatz, welcher für das 17. Geschäftsjahr (1908/09) sich auf ungefähr 13 Millionen Mark belief, nach um 50 Proz. in der knappsten Zeit von 4 Jahren steigerte und gegen den früheren Erlös auf Waren von ca. 200 000 M. den Gewinn an Waren auf ca. 400 000 M. z. brachte.

Die eingehenden Ausführungen in dem Geschäftsbericht über die Lage der einzelnen Handelsartikel lassen erkennen, ein wie wichtiges Glied die Zentral-Genossenschaft heute für den landwirtschaftlichen Warenumsatz bildet. Die hundertprozentige Landwirtchaft unserer Provinz bedingt es, daß die Zeitung eines so großen Unternehmens mit höchstem Eifer die Neugebaltung der Verhältnisse in den überseeischen Produktionsländern verfolgt.

Was für Kraftmittel vor ungefähr 5 Jahren in besonderer Weise der Vereinigten Staaten von größter Bedeutung, so hat die Zunahme der Bevölkerung in Nordamerika und der wachsende Wohlstand dieses Landes es mehr und mehr zur Folge gehabt, daß heute die Vereinigten Staaten den größten Teil ihrer früher zum Export gelangenden Kraftmittel für die gesteigerten Bedürfnisse der heimischen Viehzucht benötigten. Die Folge davon ist, daß der großzügig organisierte Handel der Vereinigten Staaten sich aus den Anwohner-Bezirken Europas den größten Nutzen schafft und die Preise für einige Artikel, wie insbesondere Baumwollsaatweizen in den Verbrauchsmonaten auf eine Höhe treibt, die den wirksamen Verbrauch der Artikel erheblich übersteigt.

Die Zentral-Genossenschaft hat in enger Anlehnung an die wissenschaftlichen Institute der Landwirtschaftskammer: die unter der Leitung des Herrn Professor Schneidewind stehenden Versuchswirtschaften in Naumburg und Gr. Krösben, und die Herrn Prof. Müller unterstellte Labor.-chem. Kontrollstation die Neugebaltung der landwirtschaftlichen Kulturen im fernem Osten sich zunutze gemacht und der Landwirtschaft unserer Provinz in dem Mehlen der insbesondere aus der

Wandschürei kommenden Sojabohnen ein sehr wertvolles und billiges, hochprozentiges Eiweißfutter zugeführt. Desgleichen importierte die Zentral-Genossenschaft dauernd große Posten hochprozentiger Afrikanische Erdmühlchen und fertigt auf eigenen Mühlenanlagen am Sophienhafen ein beherrigtes, den weitestgehenden Anforderungen entsprechendes Erdmühlchenmehl und Erdmühlchenfuttermehl.

Für die Bedeutung des Dittens als eine Verjüngungsquelle Deutschlands spricht auch der große Anstieg indischer Reisfuhrermehls und russischer Gerste, welchen die Zentral-Genossenschaft in den letzten Jahren bewirkt hat, um in den Fabrikanlagen am Sophienhafen Reisfuhrermehl und Gerstenfuhrer zu herstellen.

Anfangs diente der Speicher am Sophienhafen ausschließlich für die Lagerung von Getreide, um mit niedrigsten Umschlagkosten die Verfrachtung von Weizen und Roggen nach den nördlichen Ländern, nach Frankreich und Italien zu betreiben. Im Laufe der letzten drei Jahre hat die Zentral-Genossenschaft ihre Anlagen am Sophienhafen mehr und mehr ausgebaut und heute ausdehnt eine Futtermittelfabrik großen Maßstabes errichtet, welche nach den Weisungen einer Ingenieure ausgearbeitet, im deutschen Inlande einzig dastehende dürfte. Die ursprüngliche Betriebskraft von 2 Saugmaschinen ist um eine 150 HP Lokomobile nebst einer Dynamomachine erweitert und mehrere große, durch Elektromotoren getriebene Mühlen sind aufgestellt und zu gleicher Zeit eine Melassefabrik errichtet worden.

Die Zentral-Genossenschaft hat von Beginn der Errichtung ihrer Bauten stets masshafte Abschlreibungen, welche die naturgemäß festgesetzte Abnutzung des Vorkommens, um dadurch ihre eigene Position zu stärken.

Es erscheint zugleich bemerkenswert, daß neben der in den Statuten vorgesehenen Verzinsung der Geschäftsanteile der Zentral-Genossenschaft dauernd eine reichliche Dotierung ihrer Reserven vorgenommen hat, so daß heute die Reserven der Zentral-Genossenschaft sich annähernd auf die gleiche Höhe wie die Geschäftsanteile stellen.

Unter Berücksichtigung der Hoffmann der Mitglieder beträgt das Betriebskapital der Zentral-Genossenschaft heute ca. 2 600 000 M. z.

Wir wünschen der Zentral-Genossenschaft, daß sie sich auch im dritten Jahrzehnt in ebenso erfrullender Weise weiter entwickeln möge, um weiteren Segen unserer Landwirtschaft auch fernerhin gute Dienste leisten zu können.

Ausland im Auslande.

Der französische Royalismus. Der begabte und energische Führer des französischen Royalismus, Charles Maurras, hat vor einiger Wochen ein Werk über „Die französische Republik und Europa“ erscheinen lassen, in dem er den Verfall unternimmt, die Notwendigkeit einer Monarchie für Frankreich aus der jüngsten Geschichte der Republik abzuleiten und alle Fehler der auswärtigen Politik der Unfähigkeit einer Republik zur definition ausdrücken, die nicht inländisch ist, mit Verbindlichkeit ein politisches Regime unter unabhängiger Leitung der auswärtigen Geschäfte von den inneren Angelegenheiten zu führen. So lange Frankreich Republik ist, reiben sich seine besten Zieltiefen umsonst auf. Das republikanische Prinzip werde sich nicht mit der Vaterlandsliebe. Trotz aller Idealisierenden Theorien erhebe sich doch eines Tages das Problem: „Republik oder Frankreich?“ Und antwortete man dann Frankreich, so müsse man auch Monarchie annehmen.

Der Standpunkt Maurras ergibt sich aus der Geschichte der französischen Republik. Frankreich sah sich plötzlich ohne Kaiser, das Volk ohne Führer. Da nahm es die Führung selbst an, machte die verlorene Sache des Monarchen zur seinen, beendete den Krieg und wartete der kommenden Dinge. Nicht aus einem Wunsch des Volkes, sondern aus der plötzlichen Notwendigkeit erzwungen mit einer Stimme Majorität in der Kammer die republikanische Staatsform. Die Royalisten konnten damit einverstanden sein, denn das republikanische Programm verlangte die militärische Reorganisation, die Erneuerung des Patriotismus, und stand somit den monarchischen Anforderungen nahe. Aber die neue Regierungsform hat dieses Programm nicht erfüllt, sie hat den Zustand der Befriedigung bereinigt und die 1870/71 verdrängte Macht nicht wiederhergestellt. Der Gedanke der Wiederherstellung der alten Macht blieb im Volke lebendig, aber die Regierung durfte ihn zu ihrer eigenen Sicherheit immer weniger pflegen und listen, im Gegenteil. Die Republik wurde republikanisch, die republikanischen Einrichtungen und Tugenden und ihr alleiniger Weis wurden als Fortschritt und Überlegenheit gefeiert. Mit Notwendigkeit mußte sich auch die Gestaltung einer eigenen republikanischen Moral und Bädigung vollziehen. Die große Revolution wurde umfangen mit dem Nimbus eines religiös-mystischen Schöpfungsgeschäftes, die französischen Könige als Fortboren, Napoleon als Tyrann abgelehnt. „Die Republik hat Frankreich groß gemacht“, so lautet der Schlußsatz jedes Schulgeschichtsbuches. Die Republik

hat damit ihre vorläufige Rolle erfüllt. Die Hoffnungen des französischen Royalismus sind jumpotamisch wichtig und von großer Bedeutung und Wertsetzung, denn sie verbreiten im Volke die Idee und wurden sie fest, daß die gegenwärtige Staatsform als der Ausbruch einer Uebergangsepoche erachtet. —

In den latino-amerikanischen Republiken herrscht jetzt wieder Ruhe und Ordnung. Nachdem es zuerst der Regierung von Mexiko gelungen war, die außerordentliche Bewegung, mit der das „Berliner Tageblatt“ vergeblich Sentation zu machen versucht hatte, im kleine zu erlöchen, hat auch die Regierung von Brasilien die Militärei auf den Kriegsschiffen im Hafen von Rio de Janeiro unterdrückt. Es läßt sich nicht verkennen, daß diese Angelegenheit einen höchst ernsthaften Charakter angenommen hat, denn mit den beiden brasilianischen Dreadnoughts, die sich in den Händen der Militärei befinden, stand nicht nur ein Kapital von über 10 Millionen Franken auf dem Spiele, sondern auch der Wert der gesamten brasilianischen Flotte, die ohne die Dreadnoughts nur ein hilfloser Torlo sein würde. Wir Deutschen, die so viele Interessen in Brasilien haben, teilen von Herzen die Freude der Brasilianer, daß schließlich alles noch so glimpflich abgelaufen ist. —

In Portu gal herrscht jetzt eine allgemeine Jagd nach Belohnungen für geleistete Dienste während der Revolution. Wir sehen, daß sich dort genau dieselben Vorgänge abspielen, wie feierlich in Serbien. Die neue republikanische Regierung scheint gänzlich unfähig zu sein. Ihre einzigen Taten sind die Einführung einer allgemein für trivial gehaltenen Nationalhymne und die einer ganz unmotivierten neuen Nationalflagge. Was jetzt ist keine einzige ökonomische oder finanzielle Maßnahme getroffen worden, die dem Lande doch so not hätte. Die Regierung hat beschlossen, der Königin Maria Pia die ihr im Vertragsvertrag mit König Ludwig I. ausgesetzte Rente von 60 000 Contos (ca. 300 000 M. z.) für die weiteren zu gewähren, nachdem sie erfahren hatte, daß sie das Geld nie annehmen würde, ebenso wie der entkörnte König Amadeus von Spanien die ihm angebotene Pension zurückgewiesen hatte. Der Beschluß selbst also nichts und wirkt ebenso totemisch.

Deutsches Reich.

Die Regelung des Waffenvertrages. Ueber eine geplante reichsgesetzliche Regelung des Waffenvertrages schreibt man uns: In Preußen ist man bereits seit längerer Zeit dem Gedanken an eine gesetzliche Regelung des Waffenvertrages nähergetreten, nachdem die Erhöhung gelehrt hat, daß durch die steigende Geborntheit gewisser Kreise, Schuß- und Schlagwaffen bei sich zu tragen, Ereignisse an sich harmloser Art vielfach einen blutigen Verlauf nehmen. Auch aus beteiligten Kreisen, und zwar vom Deutschen Jagdclubverein, von der Waffenindustrie und dem Waffenhandel, ist wiederholt eine Anregung zur gesetzlichen Regelung der Frage ausgegangen. Es wird daher beabsichtigt, eine reichsgesetzliche Lösung herbeizuführen, weil die Ausdehnung auf das Reichsgebiet naturgemäß eine unvollständigere Wirkung hat. Die Vorschläge aus den interessierten Kreisen gehen überwiegend dahin, durch ein Reichsgesetz zu bestimmen, daß der Verkauf von Waffen nur an Personen, die sich im Besitz eines amtlichen Waffenscheinens befinden, gestattet sein soll. Andererseits wird die Regelung durch eine Veränderung der Gewerbeordnung erreicht, indem man den Verkauf von Waffen einer Konzessionspflicht unterwirft. Obwohl hiermit dem Konzeptionspflichtigen Aufseherhandel ein hoher Maß an Verantwortung auferlegt würde, findet dieser Gedanke in den Kreisen des legalen Waffenhandels viele Befürworter. Andererseits ist der Kleinhandel und auch ein Teil der Waffenindustrie einer derartigen Beschränkung entschieden abgeneigt. Gegenwärtig bildet die gesetzliche Grundlage zu einer Beschränkung des Waffenvertrages nur die Bestimmung des Reichsstrafgesetzbuches, nach der das Besitzen oder Tragen heimlicher Waffen unter Strafe gestellt ist. Entsprechende Bestimmungen finden sich auch im Preussischen Strafgesetzbuch, auf Grund deren die Verwaltungsbehörden verschiedener Provinzen auf dem Wege der Polizeiverordnung das Waffentragen eingeschränkt haben.

Beobachten gegen die Erteilung des Dr. der Zahnheilkunde. In den geplanten Bestimmungen, die auf eine Erteilung der Würde eines Dr. der Zahnheilkunde (Dr. med. dent.) hinauslaufen, wird der Anst. folgendes mitgeteilt: Auch wenn man den Bestimmungen der Zahnärzte durchaus günstig gegenübersteht, so drängen sich doch dem objektiven Beurteiler rein sachliche Bedenken auf, die wohl kaum entkräftet werden können. Die Erteilung der Doktorwürde geschieht bekanntlich durch eine Anwesenheit bei der Fakultät, und nur ordentliche Präsefessoren können dem Doktor verliehen. Eine Fakultät der Zahnheilkunde gibt es aber ebenso wenig, wie einen zahnärztlichen Ordinarius. Es entsteht daher die Frage, ob denn eines Anwesenheit der Würde eines Dr. med. dent. eine besondere sachliche Fakultät geschaffen werden soll, was doch wohl ohne weiteres zu verneinen sein würde, da dann a. B. mit demselben Recht auch die anderen Spezialgebiete der

22. Ziehung 5. Klasse 223. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 3. Dezember vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with lottery results for Class 5, 223. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Ohne Gewähr' and 'Nachdruck verboten'.

22. Ziehung 5. Klasse 223. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 3. Dezember nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with lottery results for Class 5, 223. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Ohne Gewähr' and 'Nachdruck verboten'.

Main lottery results table with multiple columns of numbers and prize amounts.

Pianos advertisement for Maercker & Co. featuring an illustration of a piano and text describing their products and location.

Advertisement for Pa. Thüringer Stückkalk and Pa. gemahl. Stückkalk, including contact information for Schraplauer Kalkwerke A.-G.

Advertisement for Kamelhaar-socken (Camel Hair Socks) with an illustration of a camel and descriptive text.

Advertisement for Piano-Sessel, Piano-Sessel, and Taktmesser, Notenständer.

Advertisement for Ritter Hof-Lieferant, Halle a. S., featuring a logo and text about their products.

Advertisement for C. Klappenbach, 41 Gr. Ulrichstr. 41, featuring a logo and text.

Advertisement for Hasenfelle (Rabbit Skin) and Zucker- und Futterrübensamen.

Advertisement for Rassehund (Breed Dog) and Pfunde zum Schlachten (Pounds for Slaughter).

Als praktische und solide Geschenke empfehle

Reisekoffer, Reisetaschen, Damentaschen, reizende Neuheiten, Hutkoffer, Reise-Necessaires, Sättel, Reitzzeuge, Peitschen, Reitstöße, Wagen- und Satteldecken, Jagdtaschen, Gamaschen, alle Sportartikel und feinen Lederwaren, Schultornister, Schulmappen.

— Eigene solide Fabrikate. —

Paul Göldner, Alb. Herrmann Sattlerei u. Lederwarenfabrik, Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 79. [5717]

Reparaturen schnellstens. Größtes Spezialgeschäft der Provinz.

Honolds preisgekrönt

Jalousien

und alle Reparatur-Arbeiten bei reellster Bedienung.

Gustav Hönemann, Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr. Tel. 3631.

Weihnachts-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Fittler,** Schmiedstr. 12, Ecke Badtenstraße. Fernspr. 8495 (1308)

SOENNECKEN-BÜROMÖBEL

Schreibische, Stühle, Ideal-Bücherschränke, Aktenschränke usw.

Lager bei:

Aug. Weddy.



Nr 1208: H 200.- 140x50x103 cm in Eiche
Derselbe Tisch ohne Aufsatz: Nr 1209: H 135.-

Handschuhe enorme Auswahl in Leder, Wolle, Seide etc. **Gust. Liebermann,** Braunschweigerstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S. Montag, den 5. Dezbr. 1910 83. Vorst. im Abonn. 3. Viertel. Zum letzten Male: **Bub oder Mädel?**

Operette in 3 Akten von Felix Färmann u. H. Altmann. Musik von Bruno Granitschloeden. Spielleitung: Carl Stahlberg.

Dienstag, den 6. Dez. 1910 84. Vorst. im Abonn. 4. Viertel. **Götterdämmerung.**

Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:** Brautvolle holländische Kluttern mit weißer arabitis, Hors d'oeuvre à la diplomate, Sesamensenfisch, Goumets, Kalbsbäckchen à la Zingari, Sammelhäuschen à la Serrito, junge Kalbchen mit Lebercroutons, Kartoffel-Marquise, türkischer Kaffee. [1291]

Kgr. Sachs. **Technikum Mittweida** Direktor: Professor Holz. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau, Sonderabteilungen für Ingenieur-, Techniker u. Werkmeister, Elektrot. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten, 136. Schulj. 3610 Besucher, Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Frotier-Artikel für Hautpflege hält bill. empf. die Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Mitte künstl. Zähne fauft und zohlt à Zahn 15 Rfg. **H. Reiter,** Eisenauerstr. 11. H.

Schönst. Aufs. **Otto Schulze,** Königstr. 18. — Tel. 1792.

McBrockmanns ZWERG-MARKE

sichert bei Maß und Aufsucht guten Erfolg! Man verlange aber ausdrücklich **McBrockmanns Zwergs Marke** und lasse sich nicht andres als eben so gut anreden. Geh nur, wo unser Zwerg sich anhängt! Alleiniger Fabr. **W. Brodmann,** Chem. Fabr. m. h. G., Leipzigerstr. 89 d.

Derechte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen.

Zu Fabrikspreisen zu haben bei: **Ernst Fischer,** Drogerie, Moritzwinger 1; **Dugo Föbcke,** Drogerie; **W. Bergmann,** Eisenhdlg.

Wichtig für Damen!

Diee Breite zähle für hochgelagerte **Gesichtsfleider, Ballfleider, Rollme, leibene Blusen, sowie für gute Herren-Jackett-anzüge.** Diee Breiten werden geben, wäßrige Diäten einen Tag im voraus per Post zu haben an **Hadamar Reiter,** Halle a. S., Siebenauerstraße 11. [1316]

Atelier für künstl. Zähne, Plomben, Behandlung kranker Zähne. **Franz Hirsekorn,** Leipzigerstr. 21. Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr. Sonntags 9-12 Uhr. [5711]

P. P.

Dem geehrten Publikum hiermit zur Anzeige, das unser bisheriger Teilhaber, Herr **Gross,** aus unserem Geschäft ausgetreten ist.

Mit dem heutigen Tage ist Herr **Adolf Handke** als neuer Sozius eingetreten. Es wird unser äusserstes Bestreben sein, den Wünschen des geehrten Publikums durch reelle Bedienung, durch Lieferung von vorzüglicher Ware zu den billigsten Preisen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll!

Genth & Jentsch, Inhaber: **Adolf Handke & Hans Schwager,** Ammendorf und Radewell. [5728]

Albert Drechsler Nachfolger, — Poststrasse 21. —

Passende Weihnachts-Geschenke für Herren:

Fertige Schlafrocke, Hausjackets, farbige Westen, Sportanzüge, Reisemäntel, Lederjoppen, Kragenschoner, Hosenträger etc.

Massanfertigung in kürzester Zeit.

Eduard Eder, Halle a. S., Fernruf 164, Spiegelstr. 12.

Fabrik und Installaffion gesundheits technischer Anlagen.

Zentralheizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme.

Warmwasserbereitung, sanitäre Ent- u. Bewässerungen, Wasserversorgung für Städte, Güter, Fabriken etc.

Pumpen-Anlagen. Sanitäre Einrichtungen für Schlösser, Villen u. Hotels, Krankenhäuser, Schulen u. Fabriken.

Beleuchtungs-Anlagen. Ingenieurbesuch und Vorschlag unverbindlich und kostenlos. [5411]

August Pirl, Schuhmachermeister, — Geiststr. 10 —

empfiehlt sich zur **Anfertigung feinerer Mass-Schuhwaren.**

Spezialität: Vorschriftsmässige Offiziersstiefel, Jagd- und Bergstiefel. Exzerstierstiefel für Einjährige genau nach Vorschrift. [5713]

Für Fussleidende Anfertigung nach patentamtlichem Verfahren.

Erstklassiger Spezial-Damen-Frisier-Salon

Zopf-Siebert, Leipzigerstrasse 79, I. Etage, zweites Geschäft gegenüber — Leipzigerstrasse 83. —

Kopfwäsche mit Friseur 1 Mk. **Frisieren 75 Pf.,** billiger, **Zöpfe :: Locken** **Haar-Unterlagen.**

Grösste Auswahl am Platze zu konkurrenzlos billigen Preisen. [5714]

— Telephone 3129 —

Benneckenstein (Hochharz). **Luffkurort Benneckenstein im Hochharz.** Mittelpunkt der Harzquerbahn Nordhausen-Wernigerode mit Brockenbahn. 569 m ü. d. M. Herrliche Fichtenwaldungen, bequeme Promenaden, vorzüglichste Gohringsquell-Wasserleitung, städtische Badeanstalt mit allen modernen Bädern, 2 Aerzte, Apotheke, gute Hotels und Pensionen. Prospekt durch Magistrat und Harzklub. [5719]

Familien-Nachrichten.

Da es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen zu danken für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgangs unserer lieben Entschlafenen, der Gutsbesitzerin **Lina Schirmer** zu Dobitz, so sagen wir nur auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ausserst preiswerte Weihnachts-Geschenke:

Bettbezug m. 2 Kissen	6.00 5.25 4.80 4.25	3 ⁵⁰	Herren-Barchendhemd	2.25 2.00 1.75	1 ⁵⁰	Tischtuch, Drell, 110/110	Stück	1.25
Bettuch ohne Naht, Dowlas und Halbleinen	3.00 2.80 2.60	2 ⁰⁰	Frauen-Barchendhemd	2.— 1.75 1.45	1 ³⁵	Tischtuch, Damast, 130/180	Stück	1.95
Barchendbettuch weiss und bunt	2.25 1.90	1 ⁴⁰	Barchend-Unterrock mit Volant u. Langnetze	3.— 2.50 2.25	1 ⁹⁵	Tischtuch, Damast, 130/225	Stück	2.75
Bettdecke weiss und bunt	4.00 3.25 2.90	2 ²⁵	Barchend-Beinkleid	2.— 1.75	1 ²⁵	Servietten, Damast, 62/82	Dtzd.	6.00
Inlett Deckbett, 2 Kissen, Unterbett, rot		12 ⁰⁰	Wirtschaftsschürze, Mieder	3.— 2.50 1.75	1 ²⁵	Servietten, Drell, 60/60	Dtzd.	4.50
Wischtücher Ia. Qualität	1/2 Dtzd.	1 ⁴⁵	Damenhemd aus Renforce mit Bürdchen		1 ⁸⁰	Teegedeck für 6 Personen mit bunter Kante		3.90
Louisianatuch 10 Meter		3 ⁹⁰	Damenhemd aus Ia. Renforce, Reformschnitt mit Hard-stickerei		2 ⁵⁰	Handtücher, weiss Drell, 50/110 1/2 Dtzd.	3.75 3.25	2.90
Mitglied des Habatt-Spar-Vereins. Fernsprecher 3548.						Handtücher, Damast, 45/110		2.90
						Handtücher, bunter Drell, 42/100		1.90
						Zierschürzen mit Trägern, reiche Stickerei		1 ⁴⁵

Reinhold Grünberg, Halle a. S., Leipzigerstr. 21.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Ketzten, Halle a. S. Telefon 158. Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

- 1757. Schicksal bei Seuthen. Sieg Friedrichs des Großen über die Türken.
- 1791. Der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart gestorben.
- 1810. Der Dichter Friedrich Leopold Graf von Stolberg gestorben.
- 1836. Der Dichter August Graf von Platen-Gallermund gestorben.
- 1841. Sitzung des Hohenollerters Kaiserordens.
- 1848. Erlass der preussischen Verfassung.
- 1848. Auflösung der preussischen Nationalversammlung in Brandenburg.
- 1850. Plon wird Kriegsminister.
- 1860. Der Reichstagspräsident Friedrich Christoph Dahlmann gestorben.
- 1870. Der französische Romanist Alexander Dumas Vater gestorben.
- 1878. Kaiserin Kaiserin Wilhelms I. in Berlin nach dem Attentat von Wilhelms.
- 1902. Der Chemiker Nob. Wislicenus gestorben.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 4. Dezember.

Dies und das.

Was ist das? Die Besessenen. Der werkschlägliche Leseer fürchte nicht, daß ich ihn mit Nachschlagen plagen werde...

Das ist es, und darum ist es schwer, ein geeignetes Geschenk zu machen. Es spricht nicht besonders dafür, daß der Besessene den Gesandten des Besessenen getroffen habe...

Das ist es, und darum ist es schwer, ein geeignetes Geschenk zu machen. Es spricht nicht besonders dafür, daß der Besessene den Gesandten des Besessenen getroffen habe...

Von diesem Gesichtspunkte aus soll jeder Mann sich auch beim Erwähnen der Weihnachtsfeier leicht lassen. An und für sich ist die Bitte des Besessenen zum Weihnachtsfest nicht sehr wunderbar...

Halle'sches Kunstleben.

Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben: Sonntag nachmittags 4 Uhr findet im Extratheater die Aufführung des Stückes...

Vermischtes.

Das Festeben der Königin von Belgien. Das Vormittagsbulletin vom Sonnabend stellt fest, daß das allgemeine Festeben der Königin ein so großes ist, daß ein spezielles Bulletin nicht mehr ausgereicht wird.

Die Verhältnisse in der Provinz Sachsen und Umgebung. — Auen, 3. Dezember. (Turnvereinsfest.) Am 8. und 10. Juli 1911 feiert der Turnverein Auen, gegr. 1861, das Fest seines 50jährigen Bestehens.

Die Verhältnisse in der Provinz Sachsen und Umgebung. — Auen, 3. Dezember. (Schwere Unglücksfälle.) Auf der Pader'schen Schiffswerft geriet der Vertheiliger Kluge beim Auslegen eines Riemens mit der Kleidung in das Gerüst...

Die Verhältnisse in der Provinz Sachsen und Umgebung. — Auen, 3. Dezember. (Mittelschiffersbeheim.) In einer kürzlich hier abgehaltenen Versammlung wurden die auf Schaffung einer Ortsgruppe Magdeburg zuzielenden Bestrebungen anerkannt.

Die Verhältnisse in der Provinz Sachsen und Umgebung. — W. Rudolfsbl. 3. Dez. (Der Landtag vertritt.) Da in der heutigen Landtagssitzung über das Wahlgesetz...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. Leipzig, 3. Dez. Die der Leipz. Abendztg. von zweifelhafte Seite gemeldete Witte, hat Professor W. K. K. in dem Direktorium des Gewandhauses sich bereit erklärt, den ein...

Gerichtssaal.

W. Der 35 Jahre alte Lehrer und Hausvater Ernst Bühler vom Rettungshaus Karolinenfeld bei Greiz ist vom Schwurgericht in einer Erkenntnisurtheil verurtheilt worden...

Aus dem Lokale.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Annoncen mit der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Rubrik keine Verantwortung...

Die Reichsverwaltschaft. Dem Herrn... Die Reichsverwaltschaft ist ein von mehreren... Die Reichsverwaltschaft ist ein von mehreren... Die Reichsverwaltschaft ist ein von mehreren...

jürdnen müßte, die Güte der Redaktion durch einen zu langen Artikel zu mißbrauchen. Jedenfalls zeigen die beiden Beispiele, daß die Weltere die 50jährige Jubiläumfeier nicht so einfach ist, wie sie auf den ersten Blick scheint. S.

Bücherzahn.

Dr. S. Schmidt: Ungeheures landwirtschaftliches Betriebs-lehre. Hamburg. In dem Buch... Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre...

Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre. In dem Buch... Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre...

Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre. In dem Buch... Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre...

Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre. In dem Buch... Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre...

Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre. In dem Buch... Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre...

Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre. In dem Buch... Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre...

Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre. In dem Buch... Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre...

Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre. In dem Buch... Die Ungeheures landwirtschaftliche Betriebslehre...

Letzte Telegramme.

Aus dem Reichstage. Berlin, 3. Dezember. Der Reichstag ging den allgemeinen Rechnung... Aus dem Reichstage...

Das Hochwasser in Frankreich. Paris, 3. Dezember. Von der Rhone wird namentlich aus dem Departement Gard sehr schlimmes Steigen gemeldet...

Abonn. 1 Mk. 50 Pf. Halbj. 2 Mk. 75 Pf. Vierteljahr 1 Mk. 37 Pf. Einzelhefte 5 Pf. 50 Hefte 2 Mk. 50 Pf. 100 Hefte 5 Mk. 100 Hefte 10 Mk. 100 Hefte 15 Mk. 100 Hefte 20 Mk.

